


[Kontakt](#) [Hilfe](#)
[Nachrichten](#)
[Kultur & Freizeit](#)
[Service](#)
[Anzeigenmarkt](#)
[Treffpunkt](#)
[Kundenservice](#)
[Wir über uns](#)



zur Rose
Versandapotheke

→ **Jetzt sparen**

Sparen Sie bis zu 30%
gegenüber UVP bei rezeptfreien
Medikamenten.



Neu. Schnell. Bequem.
Gesundheit auf Bestellung.

^ [Südhessen aktuell / Darmstadt](#)

^ [Rüsselsheim](#)

▶ [Nauheim, Trebur, Mainspitze](#)

Altenheim wird zum Pub

Feste: Irische Folklore, schwarzes Bier, Tänze und Fotos erinnern an die grüne Insel – Daneben noch der Herbstbasar

NAUHEIM. Landrat Enno Siehr hat am Sonntag einen Abstecher in den „Senioren-Pub“ im Nauheimer Alten- und Pflegeheim gemacht. Er interessierte sich nicht für süffige irische Getränke, eher für Folklore und das Befinden der Heimbewohner.

Die dürften auf den Gast, der von Heimbetreiber Michael Adrian und Heimleiter Waldemar Kleingärtner empfangen wurde, einen eher lebhaften Eindruck gemacht haben. Was Wunder, geriet doch der Herbstbasar mit dem Motto „Irischer Pub“ zu einer abwechslungsreichen Hommage an die grüne Insel. Bei den Auftritten im großen Saal waren selbst die Flure mit Zuschauern verstopft. Auch viele Angehörige waren gekommen.

Maßgeblich für die fröhliche Stimmung war die Musik, die Gerald P. Mc. Conville und seine Begleiterinnen, die Sitztanzgruppe unter Leitung von Anne Petersen und andere Akteure an diesem Nachmittag spielten. Kaum einer, der nach den ersten Darbietungen nicht von der irischen Folklore schwärmte und sich ein bisschen mitreißen ließ. Mc. Conville wirkte dabei so, wie man sich landläufig einen uralten Iren vorstellt – ein bisschen schrullig und doch liebenswürdig, mit langem, weißem Bart und entzückt von der Folklore, die er am Akkordeon anstimmte.

Während der Landrat am Strickbasar blaue Topflappen erstand, bereitete sich die „Line Dance Factory“ aus Nauheim vor. Die Tänzer zeigten, wie flott man sich zu irischer Musik bewegen kann, auch wenn man keinen Partner hat. Dann wird eben nicht als Paar, sondern eben in der Reihe getanzt. Den irischen Folk begleitete instrumental Fritz Röder. Irische Lieder spielten und sangen auch eine Gitarren- und Flötengruppe unter Leitung von Elke Schmidt. Einige schmunzelten, als sie den „Song von irischen Waschweibern“ anstimmten.

Nicht zu vergessen die Sitztanzgruppe, die von Anne Petersen geleitet wurde. Friedel Specht, Lisbeth Schmidt, Rosemarie Rudolph, Margarete Giedler, Margarete Fleichter, Margarete Wurz, Erna Stryzek, Marianne Buchner, Erna Mischlich, Margarete Schäfer, Lieselotte Scheffel, Anna Neumayer, Dora Johann und – als einziger Mann – Erich Gott bewiesen, dass der Spaß am Tanzen nicht endet, wenn man nicht mehr so gut auf den Beinen ist.

Das Alten- und Pflegeheim war mit Urlaubsbildern aus Irland dekoriert worden. Auch künstlerisch ambitionierte Aufnahmen von typischen Haustüren aus kleinen Dörfern hingen an den Wänden.

Trotz dieser fortwährenden Huldigung in dem dreistündigen Programm verfehlten die Organisatoren nicht den eigentlichen Sinn des Herbstbasars: Die Besucher sollten auch ein wenig auf die bevorstehende Adventszeit eingestimmt werden.

So gab es den Strickbasar, Adventsgestecke und –kränze, reichlich Waffeln, Kaffee und Kuchen und natürlich viel Zeit zum Plausch.

Rainer Beutel
23.11.2005

[▶ Zum Seitenanfang](#)

[▶ Zurück](#)

[▶ Artikel weiterversenden](#)

[▶ Druckversion dieses Artikels](#)

[Homepage](#) | [Nachrichten](#) | [Südhessen aktuell](#) | [Kultur & Freizeit](#) | [Service](#) | [Anzeigenmarkt](#) | [Treffpunkt](#) | [Kundenservice](#) | [Wir über uns](#) | [Impressum](#)